

Ein Konzert, zwei Stile

Die Duos Ryan Sheridan und Mrs. Greenbird trafen im Eendenicher Musikclub Harmonie aufeinander

BONN. Ryan Sheridan und Mrs. Greenbird hießen die beiden Duos, die sich auf der Bühne der Eendenicher Harmonie trafen. Ganz Gentleman ließen Gitarrist und Sänger Ryan Sheridan und sein Partner Ronan Nohan (Percussion) dem als Special Guest angekündigten deutschen Duo Sarah Nücken (Vokal) und Steffen Brückner (Gitarre/Gesang) den Vortritt – und das war gut so. Die beiden Formationen teilten sich zwar das Konzert, doch unterschiedlicher konnte es auf der Bühne kaum zugehen.

Während das Duo aus Nordrhein-Westfalen mit einem seichten Mix aus Folk, Country und Pop um die Publikumsgunst buhlte, kam der Senkrechstarter aus Irland mit einer außergewöhnlichen Melange aus Rock, Pop und irischem Folk daher. Die Gewinner der Gesangs-Castingshow „X-Factor“ (2012) hatten trotz ihres Charmes, der kristallklaren Stimme von Sarah Nücken und des gekonnten und differenzierten Gitarrenspiels von Steffen Brückner zu wenig zu bieten. Ihre Songs von den Alben wie „Postcards“, (2014, aufgenommen in Nashville) klangen zu brav, aber einen sympa-

thischen Eindruck hinterließen die beiden allemal.

Was die einen an Bühnenpräsenz zu wenig hatten, hatten Ryan Sheridan indessen zu viel. Nach der Pause erfolgte ein rüder Weckruf, wobei sich insbesondere Percussionist Ronan Nolan an Drum-Set und Cajon mit maßlosen Lautstärken austobte. Sheridan ließ es ähnlich angehen und verschaffte sich Gehör mit markigen Gitarrenriffs und berstenden Akkorden sowie rauem Gesang. Im Repertoire standen bewährte Powersongs, die bei den Fans für beste Stimmung sorgten. Bei genauerem Hinhören wurden aber allzu

rasch stereotype und auf Dauer vorhersehbare Musikstrukturen deutlich. Dass es durchaus auch anders geht, bewies Sheridan bei Stücken wie „Perfect Storm“ oder „Forever More“, wobei er viel Sinn für Sensibilität und Tiefgang entwickelte und auch seine Stimme mehr Ausdruckskraft zeigte. Leider war es nur ein kurzes Intermezzo, schon bald ging der lautstarke Parforceritt weiter. Dem Publikum gefiel es trotzdem.

Kurz: Zu hören waren zwei kontrastreiche Konzertpaarungen, bei der für beide jeweils durchaus mehr drin gewesen wäre. (WPR)



Mrs. Greenbird nennt sich das Duo Sarah Nücken und Steffen Brückner, das in der Harmonie auftrat. (Foto: WPR)